INFORMATIONEN ZUM WORLD-CAFE IM RAHMEN DER AKADEMIE

DIENSTAG, 24. SEPTEMBER 2024
MITTWOCH, 25. SEPTEMBER 2024

Erstmals wird die ÖVKT-Akademie als „World-Café“ gestaltet. Ziele dieser Workshop-Methode sind der entspannte, gemeinsame Wissensaustausch und die Entwicklung gemeinsamer Visionen zu folgenden Themen:

- Outsourcing Pro & Contra - wieviel Verantwortung bleibt?
- Anders denken - Transformation gestalten: Zukunft ist machbar
- Herausforderungen der In-House Produkte nach MDR 2017/745
- Virtuelle unbegrenzte Möglichkeiten der Ausbildung?
- KI - disruptive Technologie oder Hype?
- Umgang mit Sicherheitshinweisen und Vorfallsmeldungen zu Medizinprodukten
- Nachhaltigkeit in der Medizintechnik
- ESG - Environmental, Social and Governance

Es diskutieren an bis zu 7 Thementischen und präsentieren die Ergebnisse und Empfehlungen mit Ihnen:

- **Jörg Simonitsch**, Universitätsklinikum AKH Wien
- **Helmut Schröcker**, KAGES Technische Direktion
- **David Boudar**, Santesis Gebäudemanagement & Service
- **Anton Erceg**, Santesis Gebäudemanagement & Service
- **Clemens Bulitta**, ostbayrische Technische Hochschule
- **Francesco Moscato**, Universitätsklinikum AKH Wien;
  Center of Medical Physics and Biomedical
- **Jörg Schröttner**, Technische Universität Graz
- **Katharina Bibl**, Universitätsklinikum AKH Wien;
  Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde Abteilung für Neonatologie, pädiatrische Intensivmedizin und Neuropädiatrie;
- **Mathias Forjan**, FH Technikum Wien
- **Martin Schiefer**, Schiefer Rechtsanwälte
- **Martin Zauner**, FH Oberösterreich
- **Wilhelm Holcapek**, Klinik Ottakring; Abteilung Medizintechnik
- **Lukas Dolesch**, gsm Gesellschaft für Sicherheit in der Medizintechnik

Zur Veröffentlichung freigegebenen Vortragsinhalte bzw. Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen im Rahmen des World-Cafe werden nach der Veranstaltung für die Mitglieder im Mitgliederbereich der Homepage zum Download zu Verfügung gestellt.
Nicht-Mitglieder bekommen die zur Veröffentlichung freigegebenen Inhalte nach Anfrage an office@oevkt.at per E-Mail zugestellt.

IMPULSVORTRÄGE IM RAHMEN DES WORLD-CAFE

ZUM THEMA OUTSOURCING

Das Thema „Outsourcing“ beschäftigt die Menschheit schon seit ihrer jüngsten Entstehungsgeschichte. Selbst Jäger und Sammler teilten ihr Aufgabengebiet, um sich durch ihre Spezialisierung einen Vorteil für die ganze Gruppe zu verschaffen. Dieser Vorteil geht immer einher mit einer gewissen Abhängigkeit zwischen den einzelnen Parteien, eine gewisse Dynamik in diesem Zusammenhang ist daher zu Recht anzunehmen.
Doch wie gelingt ein modernes „Outsourcing“, wann ist es überhaupt sinnvoll und wann empfehlenswert? – Wir freuen uns auf einen gelungenen Austausch zwischen den verschiedenen Meinungen und Erfahrungen der heurigen Teilnehmer*innen.

Hr. Erceg und Hr. Boudar arbeiten bei SANTESIS Technisches Gebäudemanagement und Service GmbH und beschäftigen sich in einem großen Umfang ihrer täglichen Arbeit mit dem Thema Outsourcing aus Perspektive der Auftragnehmer.

ING. DAVID BOUDAR, MSC BSC

seit 2024 SANTESIS Regionalleitung OST – Operatives Management
seit 2019 SANTESIS Herz-Jesu Krankenhaus – Betriebsstättenleiter
2011 – 2018 AUVA Traumazentrum Wien - Standort Lorenz Böhler - Bereichsleiter Medizintechnik & TSB

zertifizierter Facility Manager (TÜV Austria)
benannter Technischer Sicherheitsbeauftragter gem. KAKuG

+43 664 88 41 98 24
david.boudar@santesis.at

ANTON ERCEG, MSC

seit 2013 SANTESIS Geschäftsleitung, Prokurist
und Regionalleiter Ostösterreich

seit 2006 SANTESIS Regionalleiter Ostösterreich

2003 – 2006 Technischer Leiter Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Wien

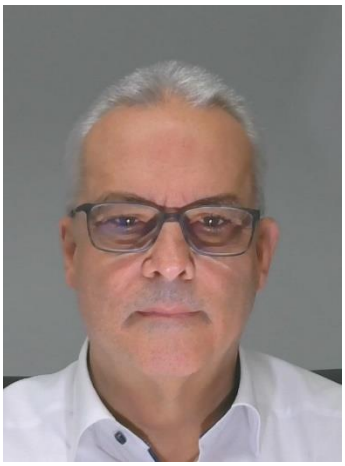
anton.erceg@santesis.at

Raum für Notizen:

IMPULSVORTRÄGE IM RAHMEN DES WORLD-CAFE

ZUM THEMA OUTSOURCING

Das Thema „Outsourcing“ aus Sicht des Auftraggebers



DIPL.-ING. JÖRG SIMONITSCH, OBERSTADTBAURAT

Akademischer Krankenhausmanager

Wiener Gesundheitsverbund - Universitätsklinikum AKH Wien – Technische Direktion – seit 1997
Stellvertretender Technischer Direktor - seit 2002
Bereichsleiter Technisches Betriebsmanagement
Leiter der Stabstelle Krankenhausalarmplanung und Krisenmanagement
Stellvertretender Technischer Sicherheitsbeauftragter

Diplomstudium der Elektrotechnik an der TU Graz
Spezialisierung Elektro- und Biomedizinische Technik.

joerg.simonitsch@akhwien.at

Raum für Notizen:

IMPULSVORTRÄGE IM RAHMEN DES WORLD-CAFE

ZUM THEMA ANDERS DENKEN – TRANSFORMATION GESTALTEN: ZUKUNFT IST MACHBAR

Dass die (Arbeits)Welt sich aktuell rasant und fundamental verändert ist offensichtlich.
Um diese Transformation erfolgreich zu bewältigen, benötigt es nicht nur veränderte Strukturen und Prozesse, sondern vor allem Menschen, die nicht mehr länger darauf warten, dass sich irgendwann einmal das System verändert, sondern die jetzt anpacken und ihren Teil dazu beitragen, die Zukunft zu gestalten. Entscheidende Faktoren sind: Führung mit Vision und Inspiration, Selbstkompetenz der Mitarbeitenden, Vertrauenskultur und flexible Strukturen. Dazu brauchen wir nicht nur passende Mitarbeitende, weniger Fluktuation und mehr Flexibilität. Die Transformation kann nur gelingen, wenn wir beginnen, neu und anders zu denken und den Menschen die Angst vor Veränderung nehmen. Anhand von Beispielen und Erfahrungen wollen wir konkrete Handlungsempfehlungen entwickeln, wie dieser Wandel gelingen kann.

PROF. DR. MED. CLEMENS BULITTA

Ostbayerische Technische Hochschule
Kaiser-Wilhelm-Ring 23
D-92224 Amberg
www.oth-aw.de

c.bulitta@oth-aw.de

Raum für Notizen:

IMPULSVORTRÄGE IM RAHMEN DES WORLD-CAFE

ZUM THEMA HERAUSFORDERUNGEN FÜR IN-HOUSE PRODUKTE NACH MDR 2017/745

Medizinprodukte können innerhalb von Gesundheitseinrichtungen in nicht-industriellem Maßstab hergestellt und verwendet werden, man spricht von sog. “In-House“ bzw. „hauseigenen“ Produkten. Diese Produkte sind notwendig, um den spezifischen Bedürfnissen einer Patientenzielgruppe gerecht zu werden, da von einem gleichwertigen, auf dem Markt erhältlichen Produkt ein angemessenes Leistungsniveau nicht erfüllt werden kann. Solche „In-House“ Medizinprodukte sind von den meisten Bestimmungen der EU-Verordnung 2017/745 (Medizinprodukteverordnung, MDR) ausgenommen, jedoch sind einige grundsätzliche Bedingungen von der Gesundheitseinrichtung einzuhalten.
Diese sind im Artikel 5 Absatz 5 der Verordnung festgelegt und stellen in manchen Fällen die Gesundheitseinrichtung vor enorme Herausforderungen. Diese Bestimmungen bilden auch die Grundlage für behördliche Kontrollen und die Beobachtung von hausinternen Produkten. Es ist daher von Bedeutung die Vorschriften für die Herstellung und Verwendung von In-House Medizinprodukten zu kennen und Lösungen für eine rechtskonforme Umsetzung zu finden.

ASSOC.-PROF. DIPL.-ING. DR. JÖRG SCHRÖTTNER

Institut für Health Care Engineering mit Europaprüfstelle für Medizinprodukte
Technische Universität Graz

Herrn Jörg Schröttner (geboren in Graz, 1975) wurde nach Absolvierung des Diplomstudiums im Jahre 2003 der Titel Dr.techn. an der Technischen Universität Graz verliehen. Gegenwärtig ist er als Assoc.-Prof. an der TU Graz am Institut für Health Care Engineering mit Europaprüfstelle für Medizinprodukte tätig. In seiner wissenschaftlichen Tätigkeit befasst sich Prof. Schröttner angesichts aktueller soziodemographischer Entwicklungen mit der höchst aktuellen Problematik einer Verbesserung der Effizienz der einsetzbaren Mittel im Gesundheitswesen. Ziel ist es, den Patienten effizient, ökonomisch, ohne vermeidbare Risiken und qualitätsgesichert zur Heilung oder Linderung der Krankheit zu verhelfen. Herr Schröttner ist ebenfalls seit über 20 Jahren im Bereich der Medizinproduktezulassung an der staatlich akkreditierten Prüf- und Zertifizierstelle für Medizinprodukte (kurz PMG) tätig. Er ist QM/GMP-Experte für Medizinprodukte Entwicklung und Herstellung und Lead-Auditor für Qualitätsmanagementsystem nach EN ISO 13485 und 9001.

schroettner@tugraz.at

Raum für Notizen:

IMPULSVORTRÄGE IM RAHMEN DES WORLD-CAFE

ZUM THEMA VIRTUELLE UNBEGRENZTE MÖGLICHKEITEN DER AUSBILDUNG

Die medizinische 3D-Landschaft ist dynamisch, mit zahlreichen Initiativen, die in jedem Land Europas entstehen. Diese nationalen Bemühungen stehen jedoch vor gemeinsamen Herausforderungen bei der Forschung, Entwicklung und Umsetzung medizinischer 3D-Technologien und 3D-Drucks. Diese Präsentation wird einen Überblick über aktuelle Aktivitäten geben, mit Schwerpunkt auf diese Herausforderungen, einschließlich des Bewusstseins für das Potenzial und die Vorteile von 3D-Technologien, der erforderlichen Standardisierung der Aus- und Weiterbildung sowie der Herausforderungen bei der Regulierung und Kostenerstattung. Es werden Erfahrungen aus nationalen und internationalen Fällen vorgestellt, um Impulse zu geben und die Zusammenarbeit zwischen den relevanten Interessengruppen zu stärken.

PROF. FRANCESCO MOSCATO

promovierte in Maschinenbau an der Universität von Kalabrien (Italien). Seit 2015 ist er assozierter Professor an der Medizinischen Universität Wien (Österreich). Seine Forschungsschwerpunkte sind Medical Additive Manufacturing (3D-Druck im Krankenhaus für chirurgische/interventionelle Verfahren, Tissue Engineering und medizinische Ausbildung) und Cardiovascular Bioengineering (Methoden und Geräte für Diagnostik/Therapie). Er war/ist Principal Investigator/Site Coordinator in international/national finanzierten Projekten (kumulative Finanzierung ~5 MioEUR). Er ist Autor von 85 wissenschaftlichen Artikeln und mehr als 45 eingeladenen Vorträgen (zweimal bei einer Gordon Research Conference). Er war Generalsekretär (2013-17) und Präsident (2018-19) der International Society for Mechanical Circulatory Support

francesco.moscato@meduniwien.ac.at

Raum für Notizen:

IMPULSVORTRÄGE IM RAHMEN DES WORLD-CAFE

ZUM THEMA VIRTUELLE UNBEGRENZTE MÖGLICHKEIT DER AUSBILDUNG

"Regelmäßige und zeitgemäße Aus- und Weiterbildung sind grundlegende Elemente für gut geschultes Personal. Gut ausgebildete Mitarbeiter*innen können rascher und effizienter in Situationen reagieren. Die virtuelle Realität bietet für etliche Anwendungsfälle zukunftsorientierte Technologien und Möglichkeiten um dieses Ziel zu erreichen."

FH-PROF. DOUTOR MATHIAS FORJAN MSC, MBA
Geschäftsführer | CEO

Technikum Wien Innovations Technikum Wien GmbH
Hoechstaedtplatz 6
1200 Vienna, Austria

+43 1 333 40 77-8720

mathias.forjan@technikum-wien.at

Raum für Notizen:

IMPULSVORTRÄGE IM RAHMEN DES WORLD-CAFE

ZUM THEMA KI

Das Impulsstatement versucht im Rahmen einer Definition und Abgrenzung des Begriffes Künstliche Intelligenz auf die Nutzungsmöglichkeiten und Potenziale in der Medizintechnik und Medizin hinzuführen und abschließend eine konstruktiv-kritische Reflexion der technologischen Möglichkeiten im Anwendungskontext anzuregen.

FH-PROF. DIPL.-ING. DR. MARTIN ZAUNER MSC

ist Leiter des Department Medizintechnik (Studiengänge Bachelor Medizintechnik, Master Medical Engineering, Master Applied Technologies for Medical Diagnostics) an der FH Oberösterreich, Vorsitz im wiss. Board des Center-of-Excellence TIMED der FH OÖ und Vize-Dekan für Lehre an der Fakultät für Medizintechnik und Angewandte Sozialwissenschaften. Daneben ist er seit 2011 noch Mitglied im Komitee Medizinische Informatik K238 beim Austria Standards Institut (Österreichisches Normungsinstitut),

FH Oberösterreich
Fakultät für Medizintechnik und Angewandte Sozialwissenschaften
www.fh-ooe.at

Raum für Notizen:

IMPULSVORTRÄGE IM RAHMEN DES WORLD-CAFE

ZUM THEMA UMGANG MIT SICHERHEITSHINWEISEN UND VORFALLSMELDUNGEN ZU MEDIZINPRODUKTEN

Sicherheitsmeldungen der Hersteller zu Medizinprodukten haben in den letzten Jahren stark zugenommen und führen zu einem erheblichen Aufwand in der Bearbeitung.
Für die Betreiber von Gesundheitseinrichtung ist es wesentlich, dass diese Meldungen sicher dem betroffenen Personenkreis zugestellt und die entsprechenden Maßnahmen getroffen werden. Eine Nachvollziehbarkeit der Bearbeitung in der Gesundheitseinrichtung ist aus forensischen Gründen anzuraten.
Für die Hersteller von Medizinprodukten ist es wichtig, dass sie von den informierten Gesundheitseinrichtungen die Bestätigung der Kenntnisnahme und meist auch sonstige relevante Rückmeldungen erhalten.
Im Impulsvortrag wird der Umgang der KAGes mit Sicherheitsmeldungen zu Medizinprodukten vorgestellt. Am Thementisch soll dann über Vor- und Nachteile, Verbesserungsvorschläge und alternative Vorgangsweisen diskutiert werden.

DI HELMUT SCHRÖCKER

Leiter Team BTSi „Behörden u. techn. Sicherh.“

Steiermärkische Krankenanstaltengesellschaft m.b.H.
Zentraldirektion
Direktion Technik und IT
FA Technik und Bau
Billrothgasse 18a, A-8010 Graz

+43 664 1448781
helmut.schroecker@kages.at
www.kages.at
|

Raum für Notizen:

IMPULSVORTRÄGE IM RAHMEN DES WORLD-CAFE

ZUM THEMA NACHHALTIGKEIT IN DER MEDIZINTECHNIK

4-5% aller Treibhausgasemissionen global werden durch das Gesundheitswesen verursacht.
- in westlichen Industrieländern sogar bis zu knapp 11%
- das ist mehr als Schiffs- und Flugverkehr zusammen
  Zitat aus dem Vortrag ÖVKT Akademie 2023; Janett Kreutziger; Med. Universität Innsbruck

Nach dem Motto „man muss nicht auf Wesentliches der Umwelt zuliebe verzichten"; sondern kann auf vielen Ebenen auf unsere Ressourcen Rücksicht nehmen, sind alle Lebensbereiche zu betrachten.
Im Bereich der Krankenhaus- und Medizintechnik beginnt es bei der Planung (wieviel von welcher Ressource ist tatsächlich notwendig) bis zur fachgerechten Entsorgung bzw. Wiederverwendung von Anlagen „refurbished" oder als Basismaterial.
Wie umweltfreundlich ist der Betrieb: Medienverbrauch, Serviceaufwand, Verbrauchsmaterial?
Wieviel Umwelt können wir unseren Patienten und Kliniken zumuten?

LUKAS DOLESCH

gsm Gesellschaft für Sicherheit in der Medizintechnik GmbH
Geschäftsführer "

Leitermayergasse 43, A-1180 Wien

+43 664 1500 447
www.gsm.at

L.dolesch@gsm.at
|

Raum für Notizen:

IMPULSVORTRÄGE IM RAHMEN DES WORLD-CAFE

ZUM THEMA ESG - ENVIRONMENTAL, SOCIAL AND GOVERNANCE

Bei der Beschaffung von Medizinprodukten ist besondere Vorsicht geboten. Dabei spielt das Vergaberecht eine zentrale Rolle, insbesondere im Hinblick auf sichere Lieferketten, staatliche Subventionen und internationale Standards. Öffentliche Auftraggeber müssen verstärkt Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung in der Lieferkette berücksichtigen, was bei komplexen globalen Lieferketten eine besondere Herausforderung darstellt. Es ist essentiell, dass ESG-Anforderungen verhältnismäßig, transparent und diskriminierungsfrei ausgestaltet werden, um sicherzustellen, dass die gesamte Wertschöpfungskette ethische und ökologische Standards erfüllt.

MARTIN SCHIEFER

Schiefer Rechtsanwälte GmbH
Rooseveltplatz 4-5/5
1090 Wien

office@schiefer.at

Raum für Notizen:

WORLD-CAFE IM RAHMEN DER AKADEMIE

Raum für Notizen: